



Zürich, 20. Mai 2015

**Gemeinsame Medienmitteilung
Gesundheitsdirektion Kanton Zürich und Pro Mente Sana**

«Wie geht's Dir?» – Kampagne zur psychischen Gesundheit geht erfolgreich in die zweite Runde

Die Kampagne «Wie geht's Dir?» will zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen beitragen, für das Thema sensibilisieren und dazu ermutigen, im Alltag über psychische Probleme zu sprechen. Wie eine Evaluation gezeigt hat, verlief der Start im Oktober 2014 erfolgreich. Ab dieser Woche sind im Kanton Zürich wieder Plakate zu sehen, ausserdem finden in mehreren Kantonen Aktionen statt.

Im letzten Herbst wurde die Kampagne «Wie geht's Dir?», die das Thema psychische Gesundheit in die Öffentlichkeit trägt, in mehreren Kantonen in der Schweiz lanciert. Die Kampagne will dafür sensibilisieren, dass es wichtig und richtig ist, auch über psychische Erkrankungen zu sprechen. Und sie möchte dazu beitragen, dass Betroffene weniger ausgegrenzt werden.

Evaluation: Erfreuliche Ergebnisse

Seit Kampagnenstart sind zahlreiche positive Rückmeldungen eingegangen – insbesondere auch von Betroffenen. Die Kampagne wurde zudem vom Institut für angewandte Kommunikationsforschung wissenschaftlich evaluiert. Die Ergebnisse der repräsentativen Telefonbefragung bei 550 Personen im Oktober/November 2014 zeigen, dass die Kampagne hohe Zustimmung findet: 94 Prozent der Befragten finden es gut oder sehr gut, mit einer Kampagne psychische Erkrankungen stärker ins Gespräch zu bringen. In der Evaluation wurde auch nach der Wirkungserwartung und individuellen Wirkung der Kampagne gefragt: So haben gut 70 Prozent der Befragten angegeben, dass die Kampagne zum Reden über psychische Erkrankungen anregt. 35 Prozent aller Befragten, die in ihrem Umfeld jemanden kennen, von dem sie denken, dass ein Gespräch über psychische Probleme gut wäre, haben aufgrund der Kampagne die feste Absicht, ein solches Gespräch zu führen, und 10 Prozent haben ein solches Gespräch bereits geführt.

Broschüre kommt gut an

Optimierungspotenzial zeigte die Evaluation bei der Verständlichkeit der Plakate. Aus diesem Grund wurden die Sujets grafisch leicht modifiziert, so dass die Kernbotschaft – Reden über psychische Erkrankungen ist wichtig – noch einprägsamer wird. Sehr gut abgeschnitten hat in der Evaluation die Kampagnenbroschüre, in der die häufigsten psychischen Erkrankungen verständlich erklärt, Gesprächstipps und Adressen vermittelt sowie einfache Anregungen zum Erhalt der psychischen Gesundheit gemacht werden.

Neue Kampagnenwelle

Ab dieser Woche sind im Kanton Zürich wieder Gross- und Kleinplakate sowie Plakate in öffentlichen Verkehrsmitteln zu sehen. Online wird auf die Kampagnenwebsite aufmerksam gemacht. In den Kantonen Bern, Luzern und Schwyz finden Aktionen zur Kampagne statt. So werden etwa in Schwyzer Cafés Schoggibatzen mit der Kampagnenmarke zum Kaffee serviert, in Luzern finden diverse Veranstaltungen statt – z.B. die Premiere des Dokfilms

«Geprüfte Liebe» am 6. Juni im Stattkino –, und in Bern wird die Broschüre an Hausärztinnen und Hausärzte versandt.

Website nun auch auf Französisch

Mit Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit ist die Website zwischenzeitlich auch auf Französisch übersetzt werden. Unter www.comment-vas-tu.ch sind bereits die wichtigsten Inhalte in französischer Sprache zu finden; im Verlaufe des nächsten Monats wird die gesamte Seite übersetzt sein.

Kampagne entwickelt sich weiter

Im Herbst 2015 widmet sich die Kampagne dem Thema psychische Gesundheit und Arbeit. Erfreulicherweise machen ab dann vier weitere Kantone mit und erweitern die bisherige Trägerschaft (Pro Mente Sana, Kantone Zürich, Schwyz, Luzern und Bern sowie CORAASP). Die Gesundheitsorganisationen FMH, FSP und SGPP bleiben auch im zweiten Kampagnenjahr Partner. Mehr zur Trägerschaft und zu den Partnern finden Sie unter www.wie-gehts-dir.ch/die-kampagne/wer-sind-wir.

Weiterführende Infos:

- **Der Evaluationsbericht** kann heruntergeladen werden auf www.wie-gehts-dir.ch.
- **Die Broschüre** «Wie geht's Dir?» kann auf www.wie-gehts-dir.ch bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakte für Medienanfragen, heute Mittwoch, 20. Mai 2015, ab 10.00 Uhr:

Roland Stähli
Präventionsbeauftragter des Kantons Zürich
Institut f. Epidemiologie, Biostatistik u. Prävention, UZH
E-Mail: prae.v.gf@ifspm.uzh.ch
Tel: 044 634 46 29 / 079 313 27 02
www.gesundheitsfoerderung-zh.ch

Marcel Wisler
Leiter Kommunikation
Stiftung Pro Mente Sana
E-Mail: m.wisler@promentesana.ch
Tel: 079 303 25 38
www.promentesana.ch

